

## Wirtschaftspolitische Empfehlungen

Die wirtschaftliche Stärke der Region Mitteldeutschland wird künftig auch davon abhängen, ob und wie die Unternehmen die Herausforderungen bewältigen und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit sichern.

Der Bericht zur Wirtschaft in Mitteldeutschland soll zugleich Bestandsaufnahme und Leitfaden sein. Er enthält neben aktuellen Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung eine Reihe von Handlungsempfehlungen, wie die Rahmenbedingungen in Mitteldeutschland wirtschaftsfreundlicher gestaltet werden können und sollen, damit auf das in den vergangenen Jahren Erreichte aufgebaut werden kann.

- Leistungsfähiges Breitbandnetz konsequent ausbauen!
- Erbschaftsteuer: Gesetzentwurf nachbessern!
- Duale Berufsausbildung stärken!
- Funktionsfähigkeit des Arbeitsmarktes nicht gefährden!
- Tragfähigkeit der mitteldeutschen Landesfinanzen über 2019 hinaus sicherstellen!
- Sichere und bezahlbare Energieversorgung statt Symbolpolitik gegen die Braunkohle!

## Kontakt und weitere Informationen

### Handwerkskammer Halle (Saale)

Bereich Wirtschaftspolitik  
Gräfestraße 24 | 06110 Halle (Saale)  
Telefon 0345 2999-117 | [www.hwkhalle.de](http://www.hwkhalle.de)

### Handwerkskammer zu Leipzig

Abteilung Kommunale Wirtschaftsförderung / Volkswirtschaft  
Dresdner Straße 11/13 | 04103 Leipzig  
Telefon 0341 2188-310 | [www.hwk-leipzig.de](http://www.hwk-leipzig.de)

### Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Geschäftsfeld Standortpolitik  
Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)  
Telefon 0345 2126-362 | [www.halle.ihk.de](http://www.halle.ihk.de)

### Industrie- und Handelskammer zu Leipzig

Abteilung Wirtschafts- und Standortpolitik  
Goedelerring 5 | 04109 Leipzig  
Telefon 0341 1267-1254 | [www.leipzig.ihk.de](http://www.leipzig.ihk.de)

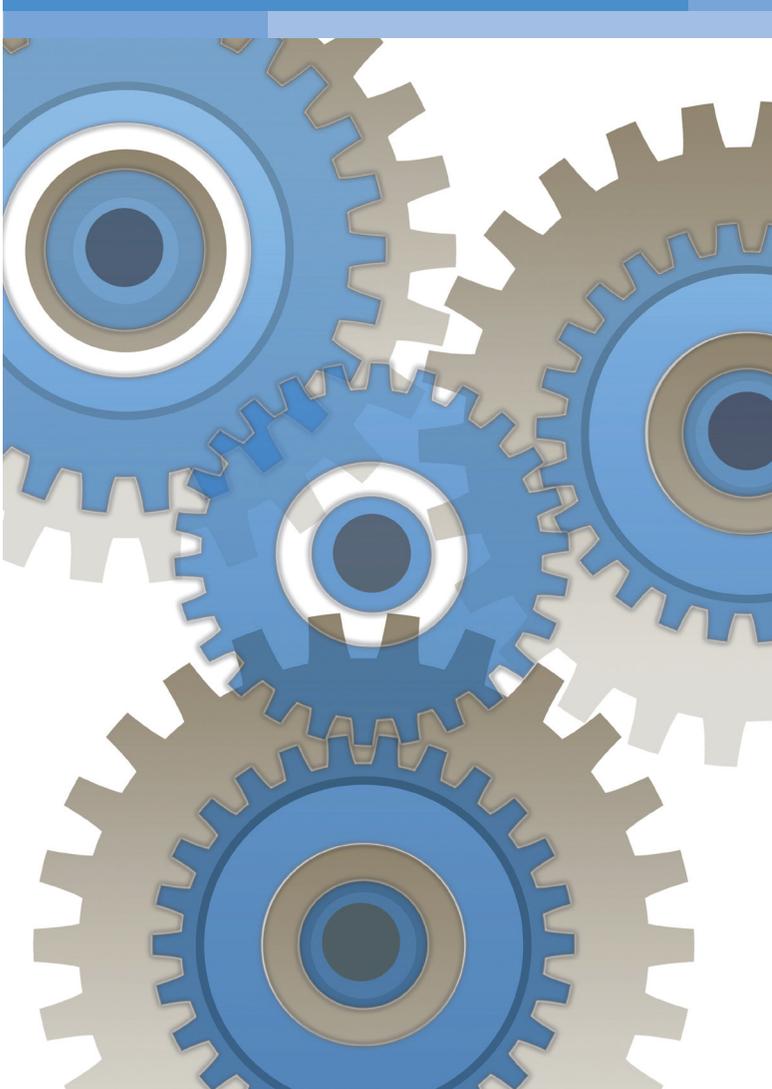
### Impressum

Handwerkskammer zu Leipzig  
Dresdner Straße 11/13 | 04103 Leipzig  
Telefon 0341 2188-0 | Telefax 0341 2188-499  
[info@hwk-leipzig.de](mailto:info@hwk-leipzig.de) | [www.hwk-leipzig.de](http://www.hwk-leipzig.de)

Bilder: Gerd Altmann / pixelio.de

Stand: Juni 2015

## Wirtschaft in Mitteldeutschland 2015



## Wachstum der Region 2014 durchschnittlich

Das **Bruttoinlandsprodukt in Mitteldeutschland** entwickelte sich 2014 zusammengefasst gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt der neuen Bundesländer. Gegenüber der Entwicklung im gesamten Bundesgebiet fiel das Wachstum nach vorläufigen Zahlen etwas schwächer aus..

Der **Gesamtumsatz der Industrie** lag mit 41,2 Milliarden Euro in den Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten um 1,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Der Auslandsumsatz stieg um 6,9 Prozent auf 13,1 Milliarden Euro an, womit sich eine Exportquote von 31,8 Prozent ergibt.

Wie sich bereits in den Vorjahren abzeichnete, verläuft die **Bevölkerungsentwicklung** günstiger als erwartet. Im Jahr 2014 stieg die Zahl leicht auf 2,179 Millionen Einwohner.

Die Zahl der in Mitteldeutschland tätigen **sozialversicherungspflichtig Beschäftigten** stieg auch 2014 an. Zur Jahresmitte hatten 791.311 und damit 2,2 Prozent mehr Personen als im Vorjahr ihren Arbeitsort in der Region.

Die Zahl der **Arbeitslosen** ging um 5,7 Prozent auf 118.881 Personen zurück. Die **Quote** sank auf 10,5 Prozent.

### Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes 2014

	jeweilige Preise	preisbereinigt
Sachsen	3,8 %	1,9 %
Sachsen-Anhalt	1,7 %	0,4 %
beide Länder zusammen	3,0 %	1,4 %
neue Bundesländer ohne Berlin	3,0 %	1,4 %
Deutschland	3,4 %	1,6 %

Quelle: Arbeitskreis VGR der Länder; eigene Berechnungen.

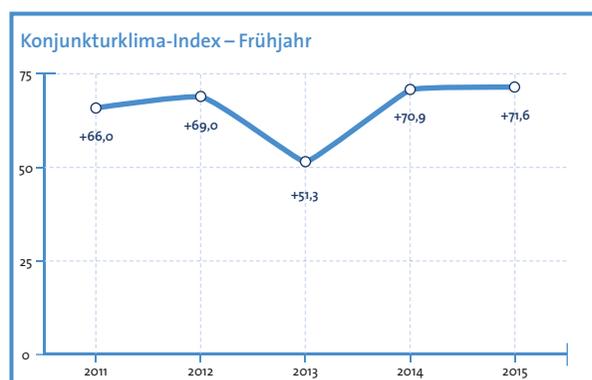
## Geschäftserwartungen leicht angehoben

Im Vorjahresvergleich erhöhte sich der **Konjunkturklima-Index** für Mitteldeutschland im Frühjahr 2015 um knapp einen Punkt und erreicht mit fast 72 Punkten wiederum einen sehr hohen Wert.

Gegenüber dem Frühjahr 2014 haben sich die **Lagebeurteilungen** der Unternehmen zwar leicht abgeschwächt, sie liegen aber nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau.

Die mitteldeutschen Unternehmen sind für das laufende Jahr 2015 optimistisch gestimmt und haben ihre **Geschäftsprognosen** im Vergleich zum Frühjahr 2014 leicht nach oben korrigiert.

Der noch vor einem Jahr erkennbare Optimismus hinsichtlich der erwarteten **Exportentwicklung** war nur von kurzer Dauer. Insbesondere mit der Eskalation im Russland-Ukraine-Konflikt und auch den daraus resultierenden Handels-sanktionen gegenüber Russland erwiesen sich die Prognosen betroffener Industrieunternehmen als hinfällig.



Quelle: Konjunkturbefragungen der mitteldeutschen Kammern.

## Investitionsneigung stabil, Personalplanungen optimistisch

Die **Investitionsaktivitäten** der Unternehmen sind nahezu unverändert. Insgesamt wollen 65 Prozent der befragten Firmen ihre Investitionsausgaben erhöhen oder beibehalten.

Etwas günstiger als vor einem Jahr sind aktuell die **Beschäftigungsperspektiven**. Trotz Schwierigkeiten im Bereich geringfügiger und geringqualifizierter Beschäftigung – verursacht durch den gesetzlichen Mindestlohn – bleiben die Personalplanungen der Unternehmen insgesamt optimistisch.

### Branchen im Überblick

- Industrie mit moderaten Wachstumsaussichten
- Nachfrageboom beflügelt industrielles Baugewerbe
- Dienstleistungsgewerbe weiter auf Wachstumskurs
- Handwerk bleibt in Fahrt
- Handel zwischen Mindestlohn und Konsumhoch
- Verkehrsgewerbe optimistischer, aber neue Belastungen durch Mautausweitung drohen

### Entwicklung der Geschäftserwartungen (Salden aus günstigen und ungünstigen Erwartungen)

	Frühjahr 2014	Herbst 2014	Frühjahr 2015
Industrie	+17	+1	+12
Baugewerbe	+2	±0	+16
Handwerk	+34	+39	+44
Handel	+18	+4	+3
Verkehr	+2	-15	+8
Dienstleistungen	+9	+4	+12
Gesamtwirtschaft	+15	+9	+18

Quelle: Konjunkturbefragungen der mitteldeutschen Kammern.